Anlage 10 zu TOP 25 öff. Teil
5 Anträge der Fraktion BergAUF

Personenwahlbündnis

Alternativ
Unabhängig
Fortschrittlich

BergAUF kamen

Fraktion BergAUF
im Rat der Stadt Bergkamen
Rathausplatz 1
59192 Bergkamen
Telefon: 02307/965392
Telefax: 02307/965399
E-Mail: bergauf-fraktion@bergkamen.de

Herrn Bürgermeister
Roland Schäfer

10.12.2011
Anträge zum Haushaltsentwurf der Stadt Bergkamen für die Jahre 2012/2013 und zum Haushaltssicherungskonzept

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

beiliegend erhalten Sie die
- 2 Anträge der Fraktion BergAUF zum Haushaltsentwurf der Stadt Bergkamen für die Jahre 2012/2013,
- 2 Anträge zum Haushaltssicherungskonzept und
- einen allgemeinen Antrag zur Haushaltsberatung
- mit der Bitte, diese zur Beratung an die Fraktionen weiter zu leiten und ggf. in der Sitzung des Hauptausschusses am 14.12. 2011, vor allem aber in der des Rates am 15. 12.2011 zur Abstimmung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Engelhardt
Faktionsvorsitzender

Anlagen 5 Anträge

Fraktion BergAUF

Antrag zum Haushaltsentwurf

Produktbereich 06 / Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Antrag:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt, Im Produkt **06.36.03** sollen die Ansätze für Personalaufwendungen um 40 T€ und für Sach- und Dienstleistungen um 20 T€ erhöht werden.

Begründung:

Wie jüngst die SV-Sprecher der Bergkamener Schulen fordert BergAUF schon seit langem die Einrichtung eines Jugendtreffs, in dem die Jugendlichen sich ohne Konsumzwang und außerhalb irgendwelcher Veranstaltungen zwanglos treffen können.
Die Mittel sollen verwendet werden, um geeignete - möglichst vorhandene städtische – Räume bereitzustellen und zu unterhalten, sowie eine zusätzliche Sozialarbeiter/Innen-Stelle einzurichten, um die Jugendlichen zu begleiten und zu beraten. Das erleichtert den Kindern und Jugendlichen die Bewältigung ihrer Alltagsaufgaben und ist allemal sinnvoller, als später Millionen für die Kinder und Jugendlichen auszugeben, die daran scheitern und in Heimen untergebracht werden müssen.
Mittelfristig können die so verwendeten Mittel durch eine Senkung der Ausgaben für die Heimunterbringung aufgebracht werden.

Fraktion BergAUF

Antrag zum Haushaltsentwurf

Produktbereich 14 / Umwelt

Maßnahmen allgemeiner Umweltschutz

Antrag:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt, den Ansatz „Maßnahmen allgemeiner Umweltschutz" soll um 50.000 € auf 51.500 € zu erhöhen.

Begründung:

Der Ansatz von 1.500 € für allgemeine Umweltschutzmaßnahmen steht im diametralen Gegensatz zu den drastisch gestiegenen negativen Auswirkungen der zunehmenden Zerstörung der menschlichen Lebensgrundlagen, wie z. B. die Steigerung der Krebsrate, die Zunahme von Atemwegserkrankungen, Allergien usw. Die beantragten Mittel sollen konkret dafür verwendet werden, auch in Bergkamen - wie in anderen Städten üblich – eine Feinstaubmessanlage zu installieren und zu betreiben.

Fraktion BergAUF

Antrag zum Haushaltsentwurf – HSK

Im HSK- Entwurf S. 37 ist vorgesehen, den Ansatz für ordentliche Aufwendungen jährlich um 70 T€ zu mindern. Erreicht werden soll dies durch eine „bedarfsgerechte Anpassung der 45-Stunden-Buchungen im Rahmen der Jugendhilfeplanung".

Antrag:

Der Rat beschließt, diese HSK-Maßnahme zu streichen.

Begründung:

Die so genannte „bedarfsgerechte Anpassung" geht davon aus, dass heute zu viele Eltern, deren Kinder aus Armutsgründen den Kindergarten beitragsfrei besuchen, die 45-Stunden-Buchung gewählt und darauf eigentlich keinen Anspruch haben. Diese Auffassung widerspricht nicht nur allen pädagogischen Erkenntnissen, denn gerade sozial benachteiligte Kinder profitieren relativ am meisten von frühkindlichen Bildungsangeboten.
Die Auffassung ist auch finanziell absolut kurzsichtig. So hat die Bertelsmann-Stiftung in einer umfangreichen Studie zur Kosten-Nutzen-Analyse frühkindlicher Bildung nachgewiesen, dass der möglichst lange Besuch eines Kindergartens von möglichst vielen Kindern die staatlichen Einnahmen im Saldo verbessert.
Außerdem bedeutete es eine Bevormundung gerade armer Familien, ihnen das Recht abzusprechen, ihre Kinder möglichst lange in den Kindergarten zu schicken.

Fraktion BergAUF

Antrag zum Haushaltsentwurf – HSK

Im Entwurf ist vorgesehen, den Höchstbetrag für Kassenkredite auf 80 bzw. 83 Mio. € in 2012 bzw. 2013 zu erhöhen.

Antrag:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt, den Höchstbetrag für Kassenkredite für die Jahre 2012 und 2013 jeweils auf 60 Mio. festzulegen.

Begründung:

Bereits in 2010 stellten die Zinsen allein für Kassenkredite mit knapp 1,3 Mio. € für die Stadt Bergkamen eine enorme Belastung dar, obwohl die Zinsen für Kassenkredite in den letzten beiden Jahren verhältnismäßig niedrig waren.
Die geplante Erhöhung des Höchstbetrages für Kassenkredite auf 80 bzw. 83 Mio. € stellt ein unkalkulierbares Risiko dar, das von der Entwicklung der Weltwirtschaft und der davon abhängigen Kreditzinsen abhängt, die kaum vorhersagbar sind.
Ein deutliche Anhebung des Zinssatzes für Kassenkredite würde die Verschuldung der Stadt Bergkamen um so mehr verschärfen, je höher die Kassenkredite sind.
Deshalb muss die erneute deutliche Anhebung des Höchstbetrages unterbleiben.

Über die konkreten Anträge zum Doppel-Haushalt 2012/13 und zum HSK beantragen wir folgenden Beschluss des Rates im Rahmen der Haushaltsdebatte:

Mit seinen Beschlüssen zum Doppelhaushalt 2012/13 verbindet der Rat der Stadt Bergkamen die Aufforderung an die Landesregierung Nordrhein-Westfalen bzw. an die Bundesregierung,

1. den „Stärkungspakt Stadtfinanzen" der Landesregierung in seinem Umfang zu verdoppeln und auch solche Kommunen einzubeziehen, die in strukturschwachen Gebieten unter einem Haushaltssicherungskonzept stehen und seit Jahren zahlreiche Bemühungen unternehmen, die Überschuldung zu vermeiden;
2. sich für eine Gemeindefinanzierungsreform einzusetzen, die es den Kommunen ermöglicht, die von verschiedenen Verfassungsgerichtshöfen der Länder als Minimum erachteten 5% freiwilliger Leistungen ermöglicht;
3. bundesweit gesetzliche Regelungen zu schaffen, die ein Schulden- und Zinsmoratorium, also eine Niederschlagung von Schulden und Zinslasten für hoch verschuldete Gemeinden wie z.B. die Stadt Bergkamen ermöglichen.

Begründung:

Seit vielen Jahren bemühen sich die Stadtverwaltung und der Rat der Stadt Bergkamen, den Haushalt zu konsolidieren. Vor allem aufgrund weg brechender Steuereinnahmen und steigender Sozialausgaben steigt aber die Verschuldung bisher kontinuierlich an, das Eigenkapital wird in rasantem Tempo vermindert. Dieser Trend ist durch noch so rigide Sparmaßnahmen auf städtischer Ebene, die vor allem zu Lasten der Bevölkerungsmehrheit gehen, nicht umkehrbar.
Deshalb sind Bundes- und Landesregierung gefragt, die weitgehend unverschuldete Finanzkrise der Städte und Gemeinden zu lösen und den Städten zu ermöglichen, ihrer Aufgabe der Daseinsvorsorge zum Wohl der Bevölkerung in vollem Umfang nachzukommen.